

Baubeginn für Westside

Migros Aare treibt Bauarbeiten in **Brünnen** voran – trotz fehlender Bewilligung

Seit Juni wird in Bern-Brünnen an der Autobahnüberdeckung gebaut. Jetzt hat die Bauherrschaft Vorarbeiten fürs Einkaufszentrum in Angriff genommen, obwohl die Bewilligung dazu noch aussteht.

Die Bauabschrankungen zeigen das Ausmass des Projekts: Zwischen der Murtenstrasse im Norden und der Riedbachstrasse im Süden entstehen in den nächsten Jahren das Einkaufs- und Freizeitzentrum Westside und neue Wohnquartiere für 2500 Menschen. Dazwischen liegt die Autobahn Bern-Murten. Anfang 2006 wird von dieser Verkehrsachse nichts mehr zu sehen sein, sie liegt dann unter einem 500 Meter langen Deckel verborgen.

Seit Juni laufen die Arbeiten für die Autobahnüberdeckung. Für das Einkaufszentrum indes liegt noch keine Baubewilligung vor: Die Grüne Partei Bern, der Verein Westside Abside und eine Privatfirma reichten dagegen Beschwerde ein; diese ist beim Verwaltungsgericht hängig. Die Migros Aare ersuchte vergeblich um Entzug der aufschiebenden Wirkung. Es gebe keine überzeugenden Gründe, um die Baubeschwerde für nichtig zu erklären, beschied das Verwaltungsgericht im Juli. Zudem seien die von der Migros ins Feld geführten Gründe «ausschliesslich wirtschaftlicher Art» und nicht ausreichend für den Entzug der aufschiebenden Wirkung. Jetzt macht die Migros trotzdem vorwärts – mit

ausdrücklicher Erlaubnis des Stadtpräsidenten Klaus Baumgartner: Dieser erteilte die Bewilligung für gewisse Vorarbeiten. Das kantonale Dekret über das Baubewilligungsverfahren gestattet solche vorgezogene Arbeiten, wenn die Standortgemeinde diese erlaubt, keine Beeinträchtigung des Grundwassers besteht und die Arbeiten wieder rückgängig gemacht werden können. «Sollte Westside dereinst wider Erwarten keine rechtskräftige Baubewilligung erhalten, muss das Terrain in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden», teilte die Neue Brünnen AG gestern mit.

Migros trägt volles Risiko

Die Migros nimmt ein erhebliches finanzielles Risiko in Kauf: Drei bis vier Millionen Franken müssten für die Wiederherstellungsmassnahmen eingesetzt werden. Allein in die Planung und Projektierung steckte Migros laut früheren Angaben weit über 50 Millionen Franken. 100 Personen arbeiten derzeit am Projekt Westside. Hans-Rudolf Schreiber, Koordinator der Infrastrukturarbeiten, zeigte sich optimistisch: «Das Projekt wurde vom Regierungsstatthalter und von der kantonalen Direktion für Bau, Verkehr und Energie als gesetzeskonform und umweltverträglich beurteilt.» Zudem stünden die Umweltverbände WWF und VCS hinter Westside. Schreiber erhofft sich bis Ende Jahr den Entscheid des Verwaltungsgerichts. Sollten die Gegner aber bis vor Bundesgericht gehen, «dann müssten wir eine längere Wartezeit in Kauf nehmen», erklärte Schrei-

ber gestern vor den Medien. Vom Baustopp wären dann auch die Wohnbauprojekte betroffen. Unabhängig vom Projekt Westside erfolgt hingegen die Autobahnüberdeckung; der Deckel bleibt so oder so bestehen.

Baupisten und Werkleitungen

Derzeit werden auf den Bauflächen für das Einkaufszentrum Ober- und Unterböden abgetragen. Aus Rücksicht auf den Bodenschutz sollen diese Erdverschiebungen bis Mitte September abgeschlossen sein. Die Bodenschutzfachleute entscheiden laut Bauleitung von Tag zu Tag, ob die schweren Maschinen arbeiten dürfen oder nicht. Auf dem Gelände nördlich und südlich der Autobahn sind grössere Erdbewegungen und Anstallationsplätze errichtet werden. Die Bauprofile, die wegen des hängigen Bewilligungsverfahrens stehen bleiben müssen, erschweren die Erdarbeiten. Laut Jörg Ampert von Emch und Berger, Verantwortlicher der Oberbauleitung Infrastrukturprojekte, schreiten die Arbeiten planmässig voran.

Nicht zum ersten Mal wird von der Möglichkeit der Vorarbeiten Gebrauch gemacht: Trotz hängigen Einsprachen bewilligte Muri im Mai dieses Jahres den Baustart fürs Reitsportzentrum. (dv)

Themenpfad ermöglicht «Zugang» zu Paul Klee

BERN/OSTERMUNDIGEN Das Zentrum Paul Klee liegt nicht eben zentral. Damit Besucherinnen und Besucher des neuen Museums nach dessen Eröffnung im Sommer 2005 den Weg ins Schöngrün problemlos finden, richtet die Stadt Bern ein Fussgängerleitsystem ein. Vorgesehen seien drei Stadtpläne und 55 Wegweisungselemente entlang den Hauptachsen, erklärte Stadttingenieur Hanspeter Wyss an der gestrigen Medienkonferenz. Diese führten vom Bahnhof und den Museen im Kirchenfeld durch die Innenstadt via Bärengraben und Egelsee zum Zentrum Paul Klee. «Die 2,4 Meter hohen und 36 Zentimeter breiten Stelen wurden farblich auf die Sandsteinfassaden abgestimmt», so Wyss. «Die Elemente bilden eine selbstverständlich wirkende Einheit mit den historischen Gebäuden und dem Stadtraum.»

«Emotionales Erlebnis»

Das Wegleitsystem initiiert haben die kulturellen Institutionen Kirchenfeld. Im September 2003 hat der Stadtrat eine Motion überwiesen, welche die rasche Umsetzung des Projekts verlangte. Motionär Christoph Müller (fdp) sagte gestern, das Fussgängerleitsystem diene der «Annäherung an Paul Klee». Dies sei nicht nur in geographischer Hinsicht gemeint. Das Leitsystem wird durch den Themenpfad «Wege zu Klee» ergänzt. An 40 Standorten erhält der interessierte Spaziergänger Informationen über den Künstler und dessen Schaffen. Der Pfad biete «ein emotionales Erlebnis und unterschiedliche Sichtweisen auf die Stadt», so

Müller. Der Themenpfad führt auch über 6,8 Kilometer durch das Gemeindegebiet von Ostermündigen. Er weist den Weg in jene Steinbrüche, die Paul Klee für wichtige Werke inspiriert hatten.

Realisierung ungewiss

Das 850 000 Franken teure Hauptprojekt wird hauptsächlich durch Spendengelder finanziert. Für die restlichen 250 000 Franken stehen Mittel aus dem per Volksentscheid bewilligten Erschliessungskredit für das Zentrum Paul Klee zur Verfügung. Nicht gesichert ist die Realisierung des Ergänzungsprojekts «Wege zu Klee». Das Gemeindeparlament Ostermündigen entscheidet am 9. September über den nötigen Investitionskredit von 280 000 Franken. Für die Realisierung des Pfades in Bern fehlen noch 550 000 Franken. «Wir suchen einen Sponsor, der uns die nötigen Mittel zur Verfügung stellt», erklärte der Berner Baudirektor Alexander Tschäppät.

Auch Einstein erhält Pfad

Paul Klee ist nicht der Einzige, dem ein Themenpfad durch Bern gewidmet wird: Auch der Physiker Albert Einstein bekommt einen. Der Einstein-Pfad wird im April des Einstein-Jahres 2005 eröffnet. Er führt durch die Altstadt und ins Kirchenfeldquartier, vorbei an wichtigen Lebensstationen des berühmten Wissenschaftlers. 20 dieser insgesamt 50 Stationen sind beschildert. Zu den restlichen finden sich Informationen in einem begleitenden Führer. Finanziert wird der Einstein-Pfad hauptsächlich von Privaten. (sug)

Gottesdienst im Eichholz

WABERN Frösche, Libellen, Enten, Käfer und Schnecken, aufgepasst – es gibt Besuch: Morgen Sonntag feiert die reformierte Kirche Wabern ihren Gottesdienst nämlich statt wie gewöhnlich in der Kirche im lauschigen Eichholz-Reservat. Nicht zum ersten Mal: Als letztes Jahr die Kirche umgebaut wurde, musste sich die Predigt-Gemeinde für den einen oder andern Sonntag nach einer andern Örtlichkeit umschauchen – und landete dabei auch einmal im üblicherweise gesperrten Eichholz-Reservat.

Damals nahmen rund 40 Personen am Gottesdienst teil. Für morgen rechnet Pfarrer Robert Zimmermann, der den Gottesdienst gemeinsam mit Vorstandsmitgliedern des Eichholz-Reservats gestaltet, mit ungefähr 50 Predigtbesuchern. «Der Ort ist phantastisch schön», sagt er, «und für einen Gottesdienst durchaus geeignet: Dort kann man die Schöpfung erleben und sehen». Die reformierte Kirche Wabern plane denn auch, aus dem Eichholz-Gottesdienst «eine kleine Tradition zu machen». Musikalisch begleitet wird die Predigt von Gallus Keel, Hans Lüthi (beide Trompete) und Josef Honauer (Tuba). Damit auch ältere Semester am Gottesdienst teilnehmen können, werden von der Sprachheilschule Wabern Sitzbänke ins Reservat gestellt. (rsw/pd)

[i] EICHHOLZ-GOTTESDIENST

Sonntag, 29. August, 10 Uhr. Treffpunkt: Eingangstor zum Reservat. Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der reformierten Kirche Wabern statt. Auskunft: Pfarrer Robert Zimmerman, Tel. 031 961 66 09.

Todesanzeige und Danksagung

«IN NOME DEL PADRE
DEL FIGLIO E DEL SPIRITO SANTO –
COSÌ SÌA»

Seid nicht traurig über meinen Abschied,
denn ich gehe zu jenen, die ich liebte,
um auf jene zu warten, die ich liebe.

Traurig und fassungslos nehmen wir Abschied von meinem Papi, Sohn und Bruder, unserem Verwandten und Freund

Serge Sellan

3. März 1966 bis 22. August 2004

Er ist während seinem geliebten Fussballspiel plötzlich und unerwartet für immer von uns gegangen. Serge, in unseren Herzen wirst du für immer weiterleben. Wir danken dir für deine Liebe und für alles, was wir mit dir erleben durften. Wir werden dich nie vergessen.

Traueradresse:
Ursula Sellan, Könizstrasse 82
3008 Bern

Wir vermissen dich:
Noemie, Ursula und Frank Sellan
und alle, die um dich trauern

Die Trauerfeier findet statt am Mittwoch, 1. September 2004, um 15 Uhr in der Kapelle des Krematoriums Bremgartenfriedhof Bern. Aufbahrung ab Samstag, 28. August 2004, daselbst.

Anstelle von Blumenspenden denken wir an die Zukunft von Noemie, Geschenk-Sparkonto Noemie Sellan, Credit Suisse Bern, Nr. 0094-659085-00, Bankenclearing 4094.

Wir danken allen, die Serge im Leben Liebes und Gutes erwiesen haben.

Gilt als Leidzirkular.

3803369

Todesanzeige

Tretet her, ihr meine Lieben,
nehmet Abschied, weinet nicht mehr.
Heilung war mir nicht beschieden,
meine Krankheit war zu schwer.
Wär so gern bei euch geblieben,
die ihr wart mein ganzes Glück.
Doch ich musste von euch scheiden,
lasst mich in Gedanken bei euch.

In Liebe nehmen wir Abschied von meinem herzenguten Ehemann, unserem gütigen Vattu, Bruder, Schwager, Cousin, Götti und Freund

Hansruedi Nydegger

5. Juli 1941 bis 25. August 2004

Wir sind traurig, viel zu früh, nach schwerer Krankheit, hat er uns verlassen.

Die, die ihn kannten, wissen, was wir verloren haben.

3073 Gümligen
Beethovenstrasse 9

Wir sind bei dir:
Therese Nydegger-Zwygart
Eliane Nydegger mit Markus Rothenbühler
André Nydegger
Urs und Claudine Nydegger-Gindrat und Familie
Ruth und Antonio D'Ambrosi-Zwygart und Familie
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier, zu der Sie freundlich eingeladen sind, findet statt am Donnerstag, 2. September 2004, um 14.30 Uhr in der Kirche Gümligen. Urnenbeisetzung im Kreise der Angehörigen auf dem Friedhof Seidenberg. Anstelle von Blumen gedenke man der Spitex-Dienste Muri-Gümligen, Postkonto 30-5490-1.

3803360

Todesanzeige

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können. D. Bonhoeffer

In tiefer Trauer nehmen alle Fussballerinnen und Fussballer, alle Teams und alle Freundinnen und Freunde von F.O.U.L. (die Alternative Fussball Liga Bern) Abschied von

Serge Sellan

3. März 1966 bis 22. August 2004

Ein tragischer Unfall hat ihn mitten aus dem Leben gerissen. Wir verlieren mit Serge einen beliebten, sympathischen und aktiven Fussballfreund. – Serge, du lebst in uns weiter.

F.O.U.L.
Alternative Fussball Liga Bern
Herzogstrasse 3, 3014 Bern

3803389

Der Herr hat die Erde durch seine Kraft gemacht und
den Himmel ausgebreitet durch seinen Verstand.

Jeremia 10, 12

Todesanzeige

Wir haben die traurige Pflicht, Sie vom Hinschied unseres Mitarbeiters

Stephan Brechbühler

12. Juli 1967 bis 26. August 2004

in Kenntnis zu setzen. Er verstarb nach einem tragischen Unfall.

Stephan Brechbühler trat im Oktober 1997 in unser Unternehmen ein. Mit grossem Engagement hat er uns als Software-Entwickler im Bereich Zahlungsverkehr während der letzten 7 Jahre seine fachliche Kompetenz zur Verfügung gestellt. Seine reiche Erfahrung und seine umfassenden Kenntnisse waren für unsere Bank sehr wertvoll. Insbesondere seine feinfühligkeit Art und seine grosse soziale Kompetenz werden uns unvergessen bleiben. Wir verlieren in ihm einen von allen sehr geschätzten Mitarbeiter und Kollegen.

Wir werden Stephan Brechbühler in dankbarer Erinnerung behalten. Den Angehörigen sprechen wir unser herzlichliches Beileid aus und wünschen ihnen viel Kraft und Zuversicht.

3048 Worblaufen, 27. August 2004

CREDIT SUISSE
Geschäftsleitung, Direktion und Mitarbeitende

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 31. August 2004, um 14 Uhr in der reformierten Kirche in Münsingen statt.

3803386